

Bildungsdepartement

Departementsvorsteher

Kollegiumstrasse 28
Postfach 2190
6431 Schwyz
Telefon 041 819 19 01
Telefax 041 819 19 17



kantonschwyz 

6431 Schwyz, Postfach 2190

An

- Gemeinderat Freienbach
- Gemeinderat Wollerau
- Gemeinderat Feusisberg
- Gemeinderat Altendorf
- Gemeinderat Lachen
- Bezirksrat Höfe
- Bezirksrat March

Unser Zeichen RB 41/2016
E-Mail bid@sz.ch
Direktwahl 041 819 19 15
Datum 22. Dezember 2016

Anhörung gemäss § 21 Abs. 3 VSG betreffend Aufhebung der MPS Leutschen

Sehr geehrte Herren Gemeinde- und Bezirkspräsidenten
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinde- und Bezirksräte

Die Sekundarstufe I wird im Kanton Schwyz in regionalen Mittelpunktschulen geführt. Der Regierungsrat bezeichnet die Schulorte der Sekundarstufe I nach Anhören der Bezirke und Gemeinden (§ 21 Abs. 3 VSG). Er hat die Schulorte der Sekundarstufe I in der Volksschulverordnung festgelegt. Gemäss § 2 VSV Abs. 1 gelten für den Bezirk Höfe die Schulorte Wollerau, Freienbach und Pfäffikon.

Der Bezirksrat Höfe hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Schulraumplanung der Sekundarstufe I im Bezirk Höfe befasst. In der Botschaft zur Bezirksgemeinde vom 16. November 2016 wird die Situation rund um die Sekundarstufe I umfassend dargelegt. Der Bezirksrat hat die Variante mit drei Standorten und die Variante mit zwei Standorten geprüft. Er hat sich für die Variante mit künftig zwei Schulstandorten, MPS Riedmatt und MPS Weid, ausgesprochen und schliesslich im November beim Regierungsrat das Gesuch um Aufhebung der MPS Leutschen am Schulort Freienbach eingereicht.

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1038 vom 20. Dezember 2016 das Bildungsdepartement beauftragt, bei den betroffenen Gemeinden, den beiden Nachbargemeinden Altendorf und Lachen sowie bei den beiden Bezirken Höfe und March die Anhörung zur Aufhebung der MPS Leutschen sowie zur gemeinsamen Planung der Sekundarstufe I in den beiden Bezirken durchzuführen.

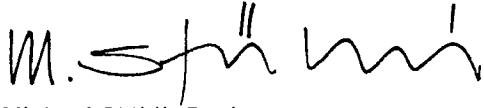
Sie erhalten entsprechend die Gelegenheit, sich zur geplanten Aufhebung der MPS Leutschen schriftlich zu äussern. Wir bitten Sie höflich, die im Anhang zu diesem Schreiben aufgeführten Fra-

gen zu beantworten und bis spätestens Freitag, 24. März 2017 schriftlich und elektronisch dem Amt für Volksschulen und Sport, Postfach 2191, 6431 Schwyz, avs@sz.ch einzureichen.

Wir danken Ihnen bereits jetzt bestens für Ihre Stellungnahmen in dieser Angelegenheit.

Freundliche Grüsse

Bildungsdepartement des Kantons Schwyz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Stähli', with a stylized flourish at the end.

Michael Stähli, Regierungsrat

Kopie an:

- Urs Bucher, Vorsteher AVS

Anhörung zur geplanten Aufhebung der MPS Leutschen in Freienbach

A) Fragen an alle Anhörungspartner:

1. Welchen Einfluss hat die Schliessung des Standorts Leutschen auf die mittel- bis langfristige Bildungsstrategie Ihrer Schulgemeinde oder Ihres Bezirks?

2. Welche Bedeutung hat der Standort Leutschen für die Standortgemeinde Freienbach und die angrenzenden Gemeinden?

3. Gehen mit der Schliessung des Standorts Leutschen schulische und allenfalls ausserschulische Angebote verloren?

4. Bei der Bewilligung der MPS Weid in Pfäffikon im Jahre 1998 ging der Regierungsrat davon aus, dass grundsätzlich nur eine einzige MPS in der Gemeinde Freienbach besteht und bei einer zukünftigen Entwicklung die beiden Schulen am Standort Weid zusammengeführt werden könnten.
Wie schätzen Sie diese Absicht des Regierungsrates aus dem Jahre 1998 aus heutiger Sicht ein?

5. Wie schätzen Sie die Konzentration auf die Schulstandorte Riedmatt und Weid hinsichtlich der Schulqualität ein?
In Bezug auf:
 - a) Schulisches Angebot (u.a. Vielfalt, Stundenplangestaltung)
 - b) Sonderpädagogisches Angebot und Talentförderung (z.B. Worktime, Schooltime, Talentklassen, Sekpro)
 - c) Soziales Zusammenleben
 - d) Personalführung (Lehrkörper & Administration)
 - e) Schulergänzende und ausserschulische Angebote
 - f) Schultransportfragen / Schulweg
 - g) Sonstiges

B) Fragen an den Bezirk Höfe

6. Wie sieht das Belegungskonzept der MPS Höfe aus:
a) mit den aktuell drei Standorten?

b) mit den geplanten zwei Standorten?

C) Fragen an die Bezirke Höfe und March

7. Wie wurde einer Gesamtschau bei der Schulraumplanung über die Bezirksgrenzen hinaus Beachtung geschenkt?
8. Unter welchen Voraussetzungen wäre eine Zusammenarbeit betreffend der räumlichen Bedürfnisse der Mittelpunktschulen(Einzugsgebiete) über die Bezirksgrenzen hinweg realisierbar? Wurde eine solche Zusammenarbeit in Erwägung gezogen? Falls nein, warum nicht?

Weitere Bemerkungen